

# Fragen ; Antworten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **1 (1885)**

Heft 50

PDF erstellt am: **28.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

den langsamen Eingang der kreditirten Gelder klagt, kann eine solche Frage, die tief in's geschäftliche Leben einschneidet, ja nur lebhaft begrüßt werden. Wir unsererseits sind der vollsten Ueberzeugung, daß die Einführung der vierteljährlichen Rechnungsstellung sogar zur Nothwendigkeit geworden ist und daß kein Mittel mehr zur Hebung des allgemeinen Kreditwesens beitragen wird und kann. — Die vierteljährliche Rechnungsstellung bedingt durch den nicht ausbleibenden schnelleren Eingang des Geldes eine größere Zirkulation desselben; der Kreditort kommt schneller zu seinem ausgelegten Gelde und kann seinen Verbindlichkeiten eher nachkommen. Wir hoffen, daß die Berathungen dieser Vereine zu einem guten Schlusse führen und seiner Zeit der Öffentlichkeit preisgegeben werden, wollen darum auch nicht vorgreifen. B...

### Fragen

zur Beantwortung von Sachverständigen.

424. Wer liefert solide und kräftig wirkende Böhmlampen? J. L. in H.  
 425. Wer liefert gemalte Köpfe (Männer) in Holz oder Papier-Maché in Naturgröße und guter Ausführung? M.  
 426. Wer liefert nach Zeichnung fertige meterlange und längere Messer für Blechscheeren, Papierscheeren etc.? A. Z.  
 427. Wer kann verklemmten Fraisenblättern die ursprüngliche Festigkeit wieder geben und wie macht man es? P. J.  
 428. Wie muß man verdorbene Nußschalenbeize behandeln, um sie wieder brauchbar zu machen? A. W. in R.  
 429. Gibt es auch eine Lackart, die mit rothem oder gelbem Sandel aufgetragen, eine Lackur bildet, die dem Poliren gleich wird und schnell trocknet?  
 430. Wer liefert Meerrohrstäbchen, roh und gebeizt?  
 4. 1. Wo ist das beste und neueste Drehbuch für die Schweiz zu haben?  
 432. Welche Fabrik liefert sogen. Gyps- oder Sägmehl-Ziegel für Kiegelwände und wie theuer die Eisenbahnwagenladung? St. B. L.  
 433. Wer kann Bezugsquellen nennen für franz. chemische Anstrichweißtafeln für Schmiede und von Stahlspänen für Parquetböden?  
 434. Wo in der Schweiz kann man gute Maschinen für Bauhölzer beziehen, z. B. Bohrmaschinen, Stange und Blechscheere? F. K. in L.  
 435. Wer liefert solide preiswürdige Zugalufsen? J. B. in St.-I.

### Antworten.

- Auf Frage 348 betr. Ziehmesser. Wenden Sie sich auch an J. F. Schneeberger, Zeugschmied in Langenthal.  
 Auf Frage 416 betr. Gußeisensfen. Wenden Sie sich an die „Eisengießerei und Weichgußfabrik Aarau“.  
 Auf Frage 419 und 420 betr. Feuerberggoldung. Wenden Sie sich an Joh. Weiß, Bürster, in Herisau.  
 Auf Frage 420 kann Folgendes vielleicht dem Fragesteller dienen: Die Platin-Affinerie und -Schmelze von G. Siebert in Hanau a. M. liefert hohle und massive Blyableiterstippen aus Platin, die an Dauerhaftigkeit jede noch so solid vergoldete Spitze übertreffen müssen. Der Fragesteller wolle sich an obige Firma um eine Preisliste wenden. Die Preise scheinen mir mäßig.  
 H. v. Fellenberg, Chemiker, in Bern.  
 NB. Der Preis des Platins beträgt  $\frac{1}{3}$  des Goldpreises.

### Der Markt.

(Registriergebühr 20 Cts. per Auftrag, in Marken beizulegen.)  
 Die auf die Angebote und Gesuche bei der Expedition d. Bl. eingehenden Offertenbriefe werden den Angebot- und Gesuchstellern sofort direkt übermittelt und es sind Bestreuer ersucht, dieselben in jedem Falle zu beantworten, also auch dann, wenn z. B. die angebotenen Objekte schon verkauft sind, damit Jeder weiß, woran er ist.

#### Gesucht:

- 105) Eine Dampfmaschine von 2-3 Pferdekraft, in gutem Stande.  
 106) 28 Stück ovale Tischblätter, tannene, gegen Drechslerarbeit.  
 107) Eine noch gute Kochstange, 7-8 Mm. Stärke.  
 108) Abnehmer für Gesägen, drei- und zweisitzige Käste und Hauen. Liefern auch Schmiedarbeit gegen Wagnerarbeit.  
 G. Schelling, Schmied, Stillingen (Schaffhausen).  
 109) 620 Meter getriggtes Bauholz in Tausch gegen Schmierseife.  
 110) Einen eisernen feuerfesten und einbrüchigen Geldschrank.  
 111) Einen schweizer. Lieferanten von Rohmaterial zur Bürsten-Fabrikation (Vorsten, Hauf u. f. w.) für feine und ordinäre Waare? H. W.  
 112) Einen 4 Meter langen Baum, schönes, weißes, abstreifes Emmenhalter Tannenholz, auf 33 Mm. geschnitten.  
 113) Fabrikant von Stahltafeln.  
 114) Fabrikant von Ketten.

- 115) Fabrikant von Dezimalwaagen.  
 116) Lieferant von Zugalufsen.

#### Angebot:

- 69) a. Eine Fraise sammt Blätter für Hand- oder Kraftbetrieb, für Schreiner.  
 b. Eine Holzschleifmaschine für Kistenbretter- oder Gärtner-Etiketten-Fabrikation.  
 c. Eine Stanz- oder Scheermaschine für Gärtner-Etiketten-Fabrikation, Hand- und Kraftbetrieb. d. Eine Schubleistbrehbank (Reinigungsfähigkeit 2 Paar per Stunde).  
 e. Eine zu voriger dienende Schleif- u. Poliermaschine. f. Ein Schwungrad, 400 Pfd., 1,8 Meter Durchmesser. g. Zuhilenehnde Transmission. — Sämmtliches ist so gut wie neu und wird sehr billig abgegeben.  
 Auskunft ertheilt A. Burgherr in Thun.  
 70) 20 Pfd. Meerrohr in Naturlänge, 12 Mm. dick, und eine größere Partie Fischbein.

### für die Werkstätte.

#### Tiefschwarzen Lederlack für Sattler

bereitet man auf folgende Art: 10 Gr. Schellack und 5 Gr. event. Terpentin werden zusammen geschmolzen, dann in 40 Gr. Weingeist gelöst, in welchem vorher 1 Gr. Blauholz-Extrakt mit  $\frac{1}{2}$  Gr. rothem chromsaurem Kali und 2 Gr. in Schwefelsäure aufgelöstem Indigo aufgelöst worden sind.  
 (Deutsche Sattler-Zeitung.)

#### Wetterfester Metallanstrich.

Nach „Akeru. illustr. Gew.-Ztg.“ bildet der vulkanisirte Firniß die Grundlage zu wetterfesten Metallanstrichen. Es ist dies der gewöhnliche Leinölfirniß, welcher 5-10 Proz. Schwefel in Lösung erhält. Die Bereitung des Firnisses geschieht auf die Weise, daß man erstlich die entsprechende Gewichtsmenge Schwefelblüthen in heißem Terpentinöl auflöst, sodann die gleiche Menge Leinölfirniß portionenweise zugießt und das Ganze sodann sehr innig verrührt. Dieser vulkanisirte Firniß ist schon an und für sich als ein vorzügliches Präservativmittel für Metall- und Blech-Ornamente aller Art, sowie auch für Blechverdachungen aus Zink insbesondere zu betrachten, weil er die Oberfläche dieser Gegenstände in das betreffende Schwefelmetall überführt, welches an der schwarzbraunen Farbe zu erkennen ist und wodurch jede weitere Zerstörung durch Oxydation vollständig vermieden wird. Reibt man überdies mit diesem Firniß Farbekörper von nicht metallischer Provenienz an oder verjetzt ihn mit einer Asphaltlösung, so erhält man ausgezeichnete, wetterfeste und feuchtigkeitsbeständige Anstriche auf Metall und Blech in Auswahl für jeweilig vorliegende Zwecke, daher man es vollkommen in seiner Macht hat, die eine oder die andere Modifikation in Anwendung zu bringen.

#### Nachstehende Farben-Rezepte zur Nachahmung von Maserierungen feiner Hölzer

wurden f. B. für einen von W. Bofinger in Weingarten (Württemberg) konstruirten Maserir-Apparat gegeben. Ob der Apparat jetzt noch zu haben ist, wissen wir nicht, die Rezepte sind jedenfalls auch unabhängig von dem Apparat anzuwenden.  
 1. Nußbaummaser. Grundirung: 2 Th. Oker, 3 Th. Weisweiß und ein wenig Englischroth werden mit gekochtem Leinöl abgerieben und mit Letzterem so weit verdünnt, daß sich die Farbe gut streichen läßt. Mit dieser Farbe wird ein Anstrich gegeben, der nach dem Trocknen mit Bimsstein oder Glaspapier abgeschliffen wird. Etwaige Fugen und Risse im Holz werden dann verkitet und ein zweiter Anstrich gegeben, der wie der erste bereitet wird, nur daß zur Verdünnung statt des Leinöls Terpentinöl genommen wird. Nach dem Anstrich wird die Farbe sofort mit einem Borstenvertreiber vertrieben. Maserfarbe: 1 Th. Kaffeler Braun, 2 Th. Terra di Sienna werden mit Essig fein abgerieben, damit der getrocknete zweite Anstrich überzogen und fein vertrieben. Dann nimmt man den Maserir-Apparat, wischt ihn mit einem feuchten Schwamm ab und fährt mit entsprechendem Druck über den noch feuchten Anstrich. Nach der Maserirung wird die Maserfarbe noch mit Wasser verdünnt und damit die getrocknete Maserirung lasirt. Schließlich lackirt man zweimal mit Möbellack. 2. Eichenmaser. Die Grundirung besteht aus 1 Th. Oker, 3 Th. Weisweiß mit Leinöl abgerieben, beim zweiten Anstrich wird, wie oben, Terpentinöl zur Verdünnung genommen. Die Maserfarbe besteht aus 1 Th. Kaffeler Braun mit 4 Th. Terra di Sienna in Essig abgerieben. Man lackirt mit Bernstein oder Kopallack. 3. Ahornmaser. Die Grundirung ist weiß herzustellen, die Maserfarbe besteht aus 30 Th. Terra di Sienna, 2 Th. Kaffeler Braun, 1 Th. gebrannter Terra di Sienna, 1 Th. grüne Erde in Essig abgerieben und 1 Loth davon